



BÜRGERVEREIN KREFELD-TRAAR E.V.

Jahreshauptversammlung 2024

Niederschrift/Protokoll vom 22.03.2024

Veranstaltungsort: Gemeindehaus St. Josef Krefeld-Traar

Beginn: 19.05 Uhr - Ende: 20.30 Uhr

Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste

1) Begrüßung

Der Vorsitzende, Marc Blondin, begrüßt die Mitglieder des Bürgervereins und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Einladung zur heutigen Versammlung erfolgte form- und fristgerecht über die Mitgliederschrift Rund um den Egelsberg.

Er bittet die Anwesenden um Mitteilung, sollte es einen Änderungswunsch zur Tagesordnung geben. Hierzu erfolgte keine Meldung.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2023 liegt in ausreichender Menge im Saal aus und wurde auf der Homepage des Bürgervereins veröffentlicht. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Protokoll als genehmigt gilt, wenn bis zum Ende der Versammlung keine Einwände erhoben werden. Hiermit ist die Versammlung einverstanden.

Anträge an den Vorstand sind bis zur Antragsfrist 08.03.2024 nicht eingegangen.

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich in Gedenken an die verstorbenen Mitglieder zu einem stillen Gebet zu erheben, hier erwähnt er Frau Gertrud Lenzen und Herrn Karl-Heinz Eumes, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Im Hintergrund wird zur Begleitung der Sitzung eine Fotoshow der Mühlensanierung gezeigt, welche von Walter Kienen erstellt wurde.

2) Jahresbericht des Vorstandes

Zunftbaum

Der Zunftbaum wurde saniert und komplett mit neuen Schildern bestückt.

Volkstrauertag

Der Bürgerverein hat, zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr die Gedenkfeier am Ehrenmal durchgeführt.

Treffen der Traarer Vereine

Es sei zu einem festen Bestandteil des Terminkalenders geworden, so der Vorsitzende, die Stellvertreter der Traarer Vereine im November zur Abstimmung der

Termine des kommenden Jahres einzuladen.

Adventstreff vor dem Rathaus

Leider hatte das Wetter dem Bürgerverein einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bei Regen und Sturm hatten nur einige Hartgesottene die Veranstaltung besucht. Der Vorsitzende bedankt sich nochmals bei den Freien Bauern, die für den prächtigen Weihnachtsbaum vor dem Rathaus gesorgt hatten.

Es werde, so Marc Blondin, eine Fortsetzung von Lecker Advent geben, eventuell zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr

BKT (Bürger-Karneval-Traar) Sitzung

Die Sitzung im Gemeindeheim wurde von Guido Konz organisiert. Der Vorsitzende bedankt sich bei ihm für die Organisation der Veranstaltung Mühle im März endlich die Wiedereröffnung der Mühle, herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner sich engagiert haben. Koordination durch Walter Kienen, Abstimmung Handwerker usw. alles über ihn

1. Märzwochenende „Stresstest“ durch Feier mit Stadt, Handwerkern, 2. Abend Dank an Spender, am 3. März Tag der offenen Mühle Entschuldigung für Versäumnis das ein paar Einladungen nicht die Spender erreichten. Es sei nicht Absicht gewesen, eine Auswahl zu treffen, es seien einige Einladungen zurückgekommen.

Nächster Schritt der Nutzungsvertrag, wenn abgestimmt erfolgt Info an die Mitglieder.

Sauberes Traar

Etwa 50 Teilnehmende haben sich am 16.03.24 vor dem Rathaus versammelt. Die Aktion sei ein Erfolg gewesen. Der Vorsitzende erwähnt hier lobend Frau Fricke, die auch außerhalb der Aktion, wann immer sie kann, Müll einsammelt. Kindertrödel

Der Vorsitzende erklärt, dass der Vorstand in Erwägung zieht, eventuell nochmals einen Kindertrödel in Traar zu organisieren.

St. Martin

Marc Blondin bedankt sich beim Martinskomitee und Stefan Mosch für die geleistete Arbeit.

Geschwindigkeitsmessanlage Rather Straße

Der Vorsitzende erklärt, dass die Anlage angeschafft wurde. Derzeit fänden letzte Abstimmungen statt. Die Montage der Anlage solle in den nächsten Wochen erfolgen.

Rathaus

Die Sanierung des Rathauses sei das nächste Projekt des Bürgervereins, so Marc Blondin.

Nicht als Projekt wie die Mühle, sondern in mahrender Funktion. Man lasse hier nicht nach, bisher gebe es jedoch kein Signal von der Stadt, die Sanierung anzugehen. Es seien keine Gelder für Sanierung des Rathauses in die Haushaltsberatungen eingebracht worden.

Es müssen dringend die Fenster, Heizung etc. saniert werden.

Bisher liege leider noch kein Nutzungskonzept für das Gebäude vor.

Der Vorsitzende führt aus, dass ein barrierefreier Zugang zum Rathaus eigentlich längst Pflicht sei und die Stadt sich deshalb nicht mehr viel Zeit lassen dürfe, mit der Umsetzung.

Auch die Situation auf dem Rathausmarkt sei nicht hinnehmbar. Die Stadt habe die Verkehrssicherungspflicht und ist in der Verantwortung.

Allgemein sei der Zustand der Straßen eine Katastrophe, z.B. An der Elfrather - Mühle. Die Schäden werden nur notdürftig geflickt. Der KBK habe jährlich 5 Millionen Euro an Mitteln für die Sanierung, dies reiche aber bei weitem nicht aus für ganz Krefeld. im aktuellen Haushaltsplan-Entwurf seien höhere Mittel für die Straßensanierung eingestellt worden, aber auch das werde nicht reichen.

Supermarkt

Vor einem Jahr hatte Herr Kempken bei der Jahreshauptversammlung die Pläne für den neuen Supermarkt vorgestellt. Bei einem Telefonat am heutigen Tag hat Herr Kempken dem Vorsitzenden mitgeteilt, dass er die Nachricht erhalten habe, dass alle Unklarheiten der Vertragsgestaltung beseitigt seien und die Unterschrift des Kaufvertrages noch im Frühjahr erfolgen könne. Danach werde umgehend der Bauantrag gestellt. Wenn alles gut verlaufe, könne zum Ende des Jahres die Genehmigung erteilt und mit dem Bau begonnen werden. Der Bau werde, so Herr Kempken, etwa eineinhalb Jahre dauern, sodass mit der Fertigstellung etwa Mitte 2026 zu rechnen sei.

Fazit - Es tut sich was.

Kunstrasenplatz FC Traar

Der Vorsitzende erklärt, Dass er mit dem FC Traar im Austausch stehe. Man könne den Eindruck gewinnen, dass Traar immer hintenansteht, jedoch sei die Stadt auch bei anderen Sportstätten im Verzug, z.B. Sprödenalplatz, Hubert Houben Bahn. Diese Vorhaben seien auch noch nicht umgesetzt worden.

Seinerzeit habe man gesagt, dass es sich ja „nur“ um einen Kunstrasenplatz handle, der in Traar angelegt werden soll und dieser eigentlich in 3 oder 4 Monaten gebaut werden könnte.

Die Mittel für den Platz sind im Haushalt vorhanden und werden Jahr für Jahr weitergeschoben. Es muss, mehr denn je, darauf gedrängt werden, dass die Pläne endlich umgesetzt werden.

Eine Mehrzweckhalle (wie schon mal angedacht), wird nicht umsetzbar sein, jedoch sollte die Sanierung der vorhandenen Halle. Leider gebe es hierzu jedoch noch keinerlei Termin. Es sei Bedarf für eine Zweifach-Halle vorhanden, diese wird weiterhin gefordert werden.

Neue Feuerwache

Die Bauarbeiten gehen seit einigen Wochen weiter, nachdem über Monate nichts passiert war. So gab es keinen Betrieb, der ein Angebot für die Heizung angeben wollte, zudem gab es Probleme mit der Entwässerung des Geländes. Es wird, um die Entwässerung zukünftig gewährleisten zu können, zusätzlich noch ein Regen-Rückhaltebecken gebaut werden.

Die Arbeiten im Umfeld der neuen Feuerwache werden noch Zeit in Anspruch nehmen, da für die Fertigstellung des Areals zuerst die provisorische Rettungswache umziehen muss und dann eine Brücke über das Regen-Rückhaltebecken errichtet werden muss, damit die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr den geplanten Parkplatz erreichen können.

Die Fertigstellung ist für Ende 2024 / Anfang 2025 geplant. im Mai des nächsten Jahres solle es eine Eröffnungsfeier der Freiwilligen Feuerwehr geben, woran sich der Bürgerverein in irgendeiner Form beteiligen wird.

Zur restlichen, geplanten Bebauung des Areals gibt es aktuell, eventuell auch wegen des Entwässerungsproblems, nichts Neues.

Wiesenhof

Derzeit findet sich im Rat der Stadt keine Mehrheit für eine derart massive Bebauung, wie sie geplant war. Der Bürgerverein ist, wie mehrfach erklärt, der Meinung, dass diese nicht in die Landschaft passe. Gegen eine maßvolle Bebauung spreche nichts. Konkret sei jedoch noch nichts, so der Vorsitzende.

Niepkuhlen

Stadt ist dabei Maßnahmen umsetzen um den Durchfluss der Kull erweitern

- Dr. Walter Potthast

Gibt es schon ein Datum für die Eröffnung der Feuerwache? Da der Bürgerschützenverein im kommenden Jahr Anfang Mai im Anschluss an das Maifest sein 175jähriges Bestehen feiern möchte, wäre eine Abstimmung gut. Marc Blondin erklärt, dass er noch keinen konkreten

Termin wisse und meinte, dass man hier Rücksprache mit den Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr nehmen sollte.

- Ralf Mühlenberg

Wie ist der Stand der Dinge beim Kreisverkehr? Der Vorsitzende erklärt, dass er in letzter Zeit nichts mehr gehört habe. Es seien keine Mittel im Haushalt eingeplant.

Walter Kienen ergänzt hierzu, dass es eine Beschlusslage in der Bezirksvertretung gebe. Der Kreisverkehr wäre zur Entlastung des Verkehrs in Traar absolut sinnvoll. Es sei jedoch fraglich, ob es sinnvoll wäre, nur den Kreisverkehr zu planen und den Rest der Moerser Landstraße nicht einzubeziehen. Daher habe die Bezirksvertretung auch eine Forderung nach Mitteln für den Neubau der Moerser Landstraße eingebracht.

- Werner Fleuren

Was wird mit der alten Feuerwache passieren, die auch das alte Rathaus war, wenn die neue Wache fertig ist? Marc Blondin meint, dass das Gebäude leider nicht unter Denkmalschutz stehe und in sehr schlechtem Zustand sei. Es sei zu befürchten, dass die Stadt das Gebäude abreißen und eine neue Bebauung erfolgen wird.

- Ralf Mühlenberg

Muss demnächst wieder mit einer baulichen Massnahme auf Traarer Straßen gerechnet werden? Der Vorsitzende erklärt, dass man in die Bezirksvertretung gegeben habe, dass der Bürgersteig auf der Moerser Landstraße nicht so bleiben könne. Er sei niemandem zumutbar, es wurde um kurzfristige Abhilfe gebeten.

- Ralf Mühlenberg

Die Situation am Dreieck Kemmerhofstr/Moerser Landstraße/Am Egelsberg sei sehr heikel. Beim Ausbau der A57 werde das Problem sicher noch größer werden. Der eigentliche Ortskern müsse verkehrstechnisch verbessert werden.

Dem stimmte der Vorsitzende zu.

3) Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Kassierer, Stefan Mosch, zur Verlesung des Kassenberichtes

Anfangsbestände/Salden 2023	62.353,53 EUR	
Einnahmen/Erträge	92.697,26 EUR	
Ausgaben		131.488,41 EUR
Spareinlagen	7.148,46 EUR	
Endbestand 2023	30.710,94 EUR	

Im Endbestand sei noch ein Betrag von etwa 15.000,00 EUR enthalten, bei dem es sich um zweckgebundene Mittel für die Mühle handele. Hiervon seien jedoch noch nicht abgerechnete Handwerkerrechnungen zu zahlen.

Für die Kassenprüfer berichtet Hendrik Ohlms. Er habe zusammen mit Herrn Gossens am 11.03.2024 die Kassenprüfung durchgeführt. Alle Ausgaben und Belege seien nachvollziehbar und die Buchführung sehr ordentlich gewesen. Er bittet die Versammlung um die Entlastung des Vorstands.

Der 2. Kassenprüfer, Karl-Heinz Gossens, meldet sich noch zu Wort und erklärt, dass er größten Respekt davor habe, wie der Kassierer diese ehrenamtliche Arbeit erledige und man nicht nachvollziehen könne, wie viel Zeit er für den Bürgerverein opfere.

Die Versammlung entlastet den Vorstand einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen.

4) Aussprache

Wolfgang Feld möchte wissen, was der Begriff Ehrenamtspauschale bedeutet, dieser sei ihm unbekannt. Wer könne sie in Anspruch nehmen. Stefan Mosch erklärt hierzu, dass jeder der sich ehrenamtlich engagiert, diese Pauschale von 850,00 EUR pro Jahr in Anspruch nehmen könne. Früher seien die Zusteller über Minijobs vergütet worden, für jedes zugestellte Bürgerblättchen erhielten sie einen Betrag von 0,15 EUR. Die Abrechnung war sehr aufwändig, vor allem die zusätzlichen Kosten für die Minijobs seien nicht unerheblich gewesen. Mit dem neuen System wurde nun die Abrechnung der Zusteller vereinfacht, indem die Zustellung nach Straßen abgerechnet werde.

Die Zusteller, müssen lediglich schriftlich bestätigen, ob und wenn ja, in welcher Höhe, sie an anderer Stelle auch noch eine Ehrenamtspauschale erhalten. Durch die Abrechnung über die Ehrenamtspauschale konnte nicht nur die Abrechnung vereinfacht, sondern auch die Kosten gesenkt werden.

Ralf Mühlenberg möchte wissen in welcher Höhe sich die noch offenen Rechnungen für die Mühle belaufen. Stefan Mosch erläutert, dass etwa 15.000,00 EUR noch zweckgebunden für die Mühle vorhanden seien, die noch nicht abgerechneten Handwerkerleistungen belaufen sich auf etwa 10.000,00 EUR. Er wolle einen Betrag von etwa 5.000,00 EUR bis 7.000,00 EUR als Sicherheit für die Mühle zurückbehalten, um zukünftige Kosten auffangen zu können.

Walter Kienen weist darauf hin, dass die Sanierung der Mühle rein aus Spenden finanziert wurde, es sei kein einziger Euro an Mitgliedsbeiträgen hierfür verwendet worden.

Die Stadt habe etwa 330.000,00 EUR in die Mühle investiert, der Bürgerverein etwa 70.000,00 EUR.

5) Vorstandswahlen

Zur wählen stehen turnusgemäß folgende Posten:

2. Vorsitzender

Der Vorstand schlägt hier die Wiederwahl von Walter Kienen vor. Die Versammlung wählt ihn einstimmig, bei eigener Enthaltung für weitere 2 Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Walter Kienen nimmt die Wahl an.

Kassierer

Der Vorstand schlägt die Wiederwahl von Stefan Mosch vor. Er wird, bei eigener Enthaltung, erneut zum Kassierer gewählt. Stefan Mosch nimmt die Wahl an.

2. Schriftführer

Der aktuelle stellvertretende Schriftführer Matthias Giesberts möchte nicht mehr für den Posten kandidieren. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Hendrik Ohlms, der sich in den vergangenen Monaten verstärkt für den Bürgerverein engagiert hat, zum neuen stellvertretenden Schriftführer zu wählen.

Hendrik Ohlms stellt sich kurz vor und erklärt, frischen Wind in den Vorstand bringen zu wollen.

Die Versammlung wählt Hendrik Ohlms einstimmig, bei eigener Enthaltung, zum neuen stellvertretenden Schriftführer.

Beisitzer

Kornelia Kienen hat den Vorstand gebeten, sie vorzeitig von ihrem Posten als Beisitzerin zu entbinden. Für diesen Posten schlägt der Vorstand Matthias Giesberts vor.

Matthias Giesberts wird bei Abwesenheit mit einer Gegenstimme für ein Jahr zum Beisitzer gewählt. Er hat dem Vorstand im Voraus mitgeteilt, dass er die Wahl annehme, wenn sich die Versammlung für ihn ausspricht.

Turnusgemäß stehen weitere Beisitzer stehen zur Wahl an:

Susanne Faßbender hat dem Vorstand erklärt, dass sie weiterhin bereit wäre, den Posten des Beisitzers zu bekleiden. Sie wird einstimmig, bei eigener Enthaltung, von der Versammlung wiedergewählt.

Guido Konz hat dem Vorstand ebenfalls signalisiert, weiterhin als Beisitzer zur Verfügung zu stehen. Er wird einstimmig wiedergewählt. Ebenso Heike Schicks, die von der Versammlung einstimmig wiedergewählt wird.

Karl-Heinz Schulte-Bockholt hat sich ebenfalls bereit erklärt, weiterhin als Beisitzer zur Verfügung zu stehen. Er wird einstimmig, bei eigener Enthaltung, wiedergewählt.

Durch das vorzeitige Ausscheiden von Hendrik Ohlms als Kassenprüfer, müssen 2 neue Kassenprüfer gewählt werden. Dabei wird ein Kassenprüfer nur für ein Jahr gewählt, um im nächsten Jahr wieder den vorgesehenen Turnus zu erlangen.

Als Kassenprüfer stellen sich Karl-Heinz Krouß und Werner Fleuren zur Verfügung.

Karl-Heinz Krouß wird von der Versammlung einstimmig für ein Jahr gewählt, Werner Fleuren, bei eigener Enthaltung, für 2 Jahre.

6) Verschiedenes

Wolfgang Feld

Wie stellt sich die Mitgliederzahl des Bürgervereins aktuell dar. Es kämen immer weniger Mitglieder zur Jahreshauptversammlung.

Stefan Mosch erklärt, dass die Mitgliederzahl tatsächlich rückläufig sei, derzeit habe der Bürgerverein noch 1.233 Mitglieder. Es schieden derzeit mehr Mitglieder aus, als neue hinzukämen. Er gehe davon aus, dass in etwa 5 oder 6 Jahren die Zahl unter Tausend sein werde. Der Vorstand überlege aber bereits, wie man neue

Mitglieder gewinnen könne. Der Mühltag am 03. März habe einiges gebracht, es seien viele Anfragen zur Mitgliedschaft eingegangen.

Marc Blondin ergänzt, dass bei Veranstaltungen Werbung für den Bürgerverein gemacht werden solle, da jüngeren Familien noch nicht bewusst sei, wofür der Bürgerverein stehe. Wolfgang Feld meint, ob man nicht ein Blättchen bei den Haushalten einwerfen könne, die kein Mitglied sind. Stefan Mosch antwortet hierzu, dass die Idee da sei.

Walter Kienen erklärt, dass die Zahl der Mitglieder in den Bürgervereinen allgemein rückläufig sei. Bei allen Krefelder Bürgervereinen sei dies ein Problem, deshalb habe die AKB (Arbeitsgemeinschaft Krefelder Bürgervereine) auch einen Flyer herausgebracht, der zur Information im Saal ausgelegt wurde.

Karl-Heinz Gossens

Der Beitrag von 18,00 EUR sei seiner Meinung nach zu gering. Man bekäme für den geringen Beitrag immerhin 12 x im Jahr das Blättchen. Er findet das der Beitrag erhöht werden sollte.

Stefan Mosch erklärt, dass ein höherer Beitrag natürlich schön wäre, aber im Moment nicht sinnvoll sei. Der Bürgerverein sei in einen wirtschaftlichen und einen nicht wirtschaftlichen Bereich gegliedert. Für den wirtschaftlichen Bereich, z.B. der Adventstreff oder das Blättchen, dürfen keine Mitgliedsbeiträge genutzt werden. Im Moment habe er keine Idee, wie höhere Beiträge verwendet werden könnten.

Thomas Hofer

Wie ist der Durchschnitt bei den Bürgervereinen in Bezug auf den Beitrag?

Walter Kienen führt aus, dass er keine genauen Zahlen habe, aber wisse, dass sich alle Bürgervereine bemühen, die Beiträge möglichst niedrig zu halten.

Werner Fleuren

Er könne das Ansinnen verstehen, die Beiträge zu erhöhen, aktuell sehe er dies aber noch nicht. Wenn der Vorstand in den kommenden Jahren feststellen würde, dass eine Erhöhung nötig wäre, weil man sonst ins Minus gehe, dann hätte er Verständnis für eine Erhöhung.

Stefan Mosch meint, dass er es auch verstehen könne, aber aktuell noch nicht die Notwendigkeit sehe.

Dr. Walter Potthast

Eine Beitragserhöhung sei immer ein schwieriges Thema. Wenn man Mitglieder gewinnen wolle, sollte man nicht den Beitrag erhöhen. Das wäre nicht sinnvoll.

Marc Blondin erklärt, dass der Vorstand es im Blick behalten und die Mitglieder informieren wolle, sollte sich etwas ergeben.

Susanne Kruse

Schriftführerin